

Fonds für Stiftungen Invesco

Protokoll der Anlageausschuss-Sitzung vom 6. Mai 2014

Ethikkriterien - Bereich: Menschenrechte

Beschluss: Streichung der folgenden Aktivierungen

„Menschenrechte – Umfang der Leitlinien“

„Menschenrechte – Umfang der Berichterstattung“

„Menschenrechte – Umfang der Managementsysteme“

Beibehalten werden die Aktivierungen im Bereich „Menschenrechte – Allgemein“. Diese Analyse beinhaltet die Bewertung von Policy und Managementsystemen inkl. Berichterstattung

Aktivierungen bleiben unverändert:

Keine Anzeichen: -2

Begrenzt: +1

mittelmäßig: +2

gut/fortschrittlich: +3

Begründung der Anpassung:

Die Analysen im Bereich „Menschenrechte allgemein“ beziehen sich auf alle Teilaspekte im Bereich Menschenrechte, Die Qualität der Leitlinien, der Managementsysteme sowie der Berichterstattung von Unternehmen werden durch diese Analyse insgesamt erfasst.

Die Gegenprüfung hat gezeigt, dass die Streichung der Teilanalysen umgekehrt nicht zu Qualitätseinbußen bei den Unternehmensbewertungen führt.

Insofern beschloss der Anlageausschuss einstimmig die Streichung der Teilanalysen, um den Umfang der Aktivierungen zu verschlanken.

Ethikkriterien - Bereich: Umwelt

Beschluss: Änderung der Aktivierung „Wasserrisiko – Managementverhalten“

Analysefrage:

Wie managt das Unternehmen Wasserrisiken?

(Branchen mit sehr hohem, hohem, mittlerem Risiko)

Änderung der Aktivierungen:

Keine Anzeichen:	-2	bisher: -1
Beschränkt/mittelmäßig:	+1	
gut/fortschrittlich:	+2	

Für die Unternehmensselektion wird künftig eine branchenspezifische Best-in-Class-Liste erstellt. So ist es möglich, Unternehmen mit dem besseren Management der Wasserrisiken zu bevorzugen.

Begründung der Anpassung:

Wasserknappheitsproblematiken nehmen stetig zu. Aktiengesellschaften, deren Dienstleistungen oder Produktionen die Verfügbarkeit von Frischwasser voraussetzen, müssen diesem Risiko Rechnung tragen.

Durch die branchenbezogene Selektion der in diesem Bereich besser agierenden Unternehmen werden Anlagerisiken für den Fonds reduziert.

Anmerkung: aus Zeitmangel konnte dieser Punkt in der Herbstsitzung 2013 nicht bearbeitet werden.

Aktivierung seit 24.11.2011:

Geschäftstätigkeiten in Branchen mit sehr hohem, hohem oder mittlerem Wasserverbrauch sind zunehmend von Wasserknappheit oder sinkender Wasserqualität betroffen.

Adressieren Unternehmen diese Risiken in geeigneter Weise, so können diese langfristig ihre Geschäftsfelder rentabel bewirtschaften.

Unternehmen mit nicht adäquatem Managementverhalten im Bezug auf Wasserrisiken gefährden langfristig ihre Geschäfts- und Ertragsbasis.

Der Anlageausschuss des Fonds für Stiftungen Invesco hat entschieden, im Rahmen des Managements der Anlagerisiken, die Analysen von EIRIS in diesem Bereich zu aktivieren.

Insbesondere in Ländern mit zunehmender Wasserknappheit wächst die Bevölkerung weiterhin mit hohen Raten. Für viele Unternehmen kann diese Entwicklung zu steigenden Wasserrisiken führen.

Deshalb wird dieses Kriterium alle zwei Jahre in der Herbstsitzung des Anlageausschusses behandelt, um zu prüfen, inwiefern in den betroffenen Branchen das Bewusstsein für ein adäquates Risikomanagement zunimmt.